

# PROGRAMM

## Tom Beghin, Hammerflügel

Im musikalischen Rampenlicht des Konzerts steht das verwendete Hammerklavier. Das Instrument ist eine Kopie des Flügels Erard Frères (Paris, 1803) das im Besitz Beethovens war. 1824 überlies er den Flügel seinem Bruder Johann. Er wiederum schenkte ihn dem „Verein des Vaterländischen Museums für Oberösterreich ob der Enns mit Inbegriff des Herzogthums Salzburg“ in 1843. Das Instrument wurde jetzt zum ersten Mal kopiert, und zwar von Chris Maene (Ruislede, 2016). Eine Premiere über die sich alle Beteiligten sehr freuen! Musik von Beethoven für „sein“ Instrument!

---



Dienstag 09.04.2019 /  
Schloßmuseum, Barocksaal  
19:30 Uhr

ALTE MUSIK  
IM SCHLOSS

# PROGRAMM

## ORPHEUS' LYRA

### LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)

*Präludium e-Moll, aus Andante con moto  
des Klavierkonzerts Nr 4, Op. 58 (1804)*

*Sonate C-Dur, Op. 53, "Waldstein" (1803-04, Wien 1805)*

*Allegro con brio*

*Andante: Grazioso con moto (WoO 57)*

*Introduzione: Adagio molto - Rondo: Allegretto moderato*

### Pause

*Sonate F-Dur, Op. 54 (1804-05; Wien 1806)*

*In Tempo d'un Menuetto*

*Allegretto*

*Sonate f-Moll, Op. 57, "Appassionata" (1804-06, Wien 1807)*

*Allegro assai*

*Andante con moto*

*Allegro ma non troppo*

**Instrument:** Kopie des Flügels Erard Frères (Paris, 1803) im Besitz Beethovens  
zum ersten Mal gebaut von Chris Maene (Ruisselede, 2016)

Mit diesem Rezital bedanken sich Chris Maene und Tom Beghin bei dem Oberösterreichischen Landesmuseum für die Genehmigung, und bei Mag. Stefan Gschwendtner für seine Unterstützung beim Nachbau des Museumsinstruments.

**Tom Beghin**, führender Hammerklavierspezialist und künstlerischer Forscher, wird für seine Eloquenz und Originalität gelobt. Zusammen mit Klassikexperten Sander Goldberg war er Herausgeber von Haydn and the Performance of Rhetoric und wurde dafür 2009 mit dem American Musicological Society Ruth A. Solie Preis bedacht. Nach seiner monumentalen Einspielung des Gesamtwerks für Klavier Solo von Joseph Haydn (Naxos 2009/2011) veröffentlichte er das Monograph The Virtual Haydn: Paradox of a Twenty-First-Century Keyboardist (University of Chicago Press, 2015). 2017 edierte er Inside the Hearing Machine, ein Kompendium von Veröffentlichungen über Beethovens späte Klaviersonaten und den bevorstehenden Gehörverlust des Komponisten (CD, Dokumentarfilm, Essays und die website InsideTheHearingMachine.com). Tom Beghin ist Absolvent des Promotionsstudiums für Historisch Informierte Aufführungspraxis am Cornell University. Er lehrte zunächst am UCLA (University of California) und hat eine außerordentliche Professur am McGill University seit 2003 inne. Zur Zeit ist er leitender Forscher am Orpheus Institut in Gent (Belgien) und beschäftigt sich mit dem Thema "Declassifying the Classics". Der Fokus dieser Arbeit ist der Schnittpunkt zwischen historischen Technologien und Aufführung.

**Chris Maene** ist ein international renommierter Instrumentenbauer. Zunächst absolvierte er eine Lehre in der Werkstatt seiner Eltern in Ruisselede (Belgien). Heute ist er Inhaber einer Werkstatt für Tasteninstrumente mit mehr als zehn spezialisierten Mitarbeitern. Chris Maene ist leidenschaftlicher Sammler historischer Tasteninstrumente und bringt sein Wissen über Cembali, Hammerklaviere und Konzertflügel in seine Arbeit ein. Er hat Kopien von einem Steinway Hammerklavier, dem sogenannten "Kitchen Piano" (1836), von einem Pleyel Konzertflügel (1843) und unlängst von Beethovens Erardflügel (1803) angefertigt. 2015 entwarf und baute er den international gefeierten Maene-Barenboim Konzertflügel. Er ist Mitarbeiter am Orpheus Institut in Gent (Belgien) wo er die Forschung über Beethoven und die von ihm verwendeten ausländischen Klaviere vorantreibt.

# VORSCHAU

## Alte Musik im Schloss

**Freitag, 24. Mai 2019, 19:30 Uhr**  
**Schlossmuseum, Barocksaal**

### „JUBILATE DEO“

Gemeinsam mit den Bassisten Reinhard Mayr und dem Trompeter Franz Landlinger begibt sich das Ensemble Castor auf eine Jahrhundertreise durch das barocke Deutschland. Musikalische Raritäten und geistliche Vokalwerke von hoch geschätzten Komponisten wie Rupert Ignaz Mayr, Johann Valentin Meder und Johann Theodor Roemhildt stehen den beiden `großen´ Meistern des deutschen Barocks, Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann gegenüber. Vom Münchner Hof unter Kurfürst Maximilian II aus beginnend führt die musikalische Reise über Merseburg, Weimar und Leipzig bis nach Hamburg.